

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Diana Raufelder

Interner Titel: Sympathie: Begegnungen auf der Seins-Ebene

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: Raufelder, D. (2006). Die Bedeutung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses im Bildungsprozeß - eine Ethnographie (S. 231-234). Berlin: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie. Zugriff am 12. Mai 2014
http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receive/FUDISS_thesis_000000002233

Auch erschienen in:

Raufelder, D. (2007). Von Machtspielen zu Sympathiegesten. Das Verhältnis von Lehrern und Schülern im Bildungsprozess. Marburg.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

16.01.03

Vor der dritten Stunde erzählte mir Herr Merkel, daß zwei dieser drei Jungen, die den Unterricht stören, immer die „Kumpelebene“ zu ihm suchten. Die Mutter von Peter sagte Herrn Merkel, daß Peter Zuhause nie vom Fach Geschichte redete, sondern nur von Herrn Merkel als Person. „Das ist ganz komisch bei ihm.“

28.01.03

Auf dem Weg zum Schwimmbad erzählte mir Herr Hofstätter, daß er mal mit einer Klasse einen Habicht per Zufall gerettet habe. Weil damals ein so schöner Wintertag war, sei er mit einer Klasse spazieren gegangen, habe eine Eisbahn gebaut und unter einem Holzstapel hätten sie den verletzten Habicht gefunden, den Herr Hofstätter dann in eine Greifenwarte gebracht habe. „Die Stunde ist der Klasse und mir noch heute in Erinnerung. Das bringt manchmal mehr als alles andere, aber das kann man auch nicht mit jeder Klasse machen.“

07.02.03

Auf dem Weg zur achten Klasse kam uns ein Mädchen entgegen und sagte: „Herr Hofstätter, der Sanne ist irgendwie schlecht und die heult rum und so.“ Herr Hofstätter ging ohne zu zögern auf die Mädchentoilette, wo Sanne sich befand und fragte: „Sanne, was ist los?“ Nach einer kurzen Unterredung mit Sanne, tröstenden Worten und Zuspruch, hatte sie sich beruhigt, zu weinen aufgehört und ging zusammen mit Herrn Hofstätter, mir und drei

anderen Mädchen aus der Klasse ins Klassenzimmer zum Mathematikunterricht.

06.12.02

Jan war während der Mathestunde auf die Toilette gegangen. Als er zurück kam sagte er, daß da ein Junge auf dem Klo sei, der sich das Leben nehmen will – mit einem Messer. „Ohne Scheiß!“ Herr Hofstätter eilte daraufhin auf die Jungentoilette. Später erzählte er mir, daß es sich um einen Jungen aus der Hauptschule handelte und daß er ihn überzeugen konnte von seinem Vorhaben abzulassen.

20.09.02 dritte Stunde, neue Aula

I: Gut. Und was erwartest Du von Lehrern?

Fabienne: Daß sie ... ähm mehr so wie der Herr Pilari sinn, also ma lernt was unn die sinn auch mehr so kumpelhafter.

I: Ja, fehlt das manchmal so, ein bisschen Kontakt, daß man die Lehrer gar nicht richtig kennt?

Fabienne: Ja, so wie beim Herrn Pilari halt. Der war zimmlich nett unn der, bei dem hat ma was gelernt unn auch Spaß gehabt.

Die Dissertation wurde 2007 im Tectum-Verlag veröffentlicht.

<http://www.tectum-verlag.de/9783828894716>

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Raufelder, Diana: Sympathie: Begegnungen auf der Seins-Ebene

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videooplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_begseins_1_ofas.pdf)

[content/plugins/old/lbg_chameleon_videooplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_begseins_1_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videooplayer/lbg_vp2/videos//raufelder_begseins_1_ofas.pdf),
18.07.2011